

Gemeindebrief



**Evangelische Kirchengemeinde
Röslau
Oktober - November 2012**

Aus dem Inhalt	
Auf ein Wort	2
Buchvorstellung	3
Seniorenflug	4-5
Kirchenvorstandswahl	6
Gottesdienst am Weg	7
Bibelstunden, Bibeltage	8
Jungschartag	9-10
Informationen aus dem Kindergarten	11-12
Gottesdienst Rauschensteig, Gewinnerin	13
Psalm 9	14
Röslauer Kindertag 2012	15
Krippenspiel 2012	16
Erntedankfest	17
Christustag in Bayreuth	18
Gottesdienste	19
Termine, Veranstaltungen, Kirchenbücher	20-23
Die letzte Seite und Impressum	24

Auf ein Wort ...

Petra Ellmann

Hand in Hand

Große Hand, ich brauch dich.
Du hältst mich, wenn ich die ersten Schritte gehe.
Du beschützt mich, wenn ich ängstlich bin.
Du streichelst mich und zeigst mir, dass du mich magst.

Kleine Hand, ich brauch dich.
Ich darf mit dir spielen und Dinge entdecken,
Ich darf dir helfen, durchs Leben zu gehen.
Ich darf deine Wärme spüren und dich lieb haben.

Komm, wir halten uns fest.

Liebe Röslauer, diese Worte aus einem kleinen Buch anlässlich einer Taufe fesseln mich. Sie sagen mir, was wichtig ist im Leben und was wir alle brauchen in unserem Leben. Nicht jeder sieht gerade einen kleinen Menschen an seiner Seite wachsen. Vielleicht sind Ihre Kinder, Enkelkinder, Neffen und Nichten oder Nachbarskinder schon groß. Vielleicht können Sie sich in diesem Moment daran erinnern, als diese Kinder noch eine Hand zum Führen gebraucht haben, um die

Welt zu erkunden. Wie aufregend und neu doch alles ist, jeder Grashalm, das Rauschen der Blätter im Baum, ein kleiner Marienkäfer auf der Hand. Alles muss bestaunt und entdeckt werden, und wir als erwachsene Begleiter staunen und freuen uns mit. So kostbar und unwiederbringbar ist diese Zeit, so wunderbar, dass man sie festhalten möchte. Große Hand und kleine Hand brauchen einander. Aber auch gleich große Hände brauchen einan-



der. Wie sehr traurig wäre doch unser Leben, wenn wir kein Gegenüber hätten. Jemanden, der sich mit uns freuen und mit uns traurig sein kann. Jemanden, an dem wir uns reiben können. Wir brauchen einander! Doch nicht nur die Zeit mit einem Kleinkind fällt mir bei oben genannten Zeilen ein, auch die Zeit

mit Gott. So stelle ich mir unseren Gott vor, dass er mich hält, wenn ich auf dem Weg ins Leben gehe. Er hält mich auch dann noch, wenn ich vom Weg abkomme. Ich stelle mir vor, er wartet und sieht auf mich und ist traurig darüber, wenn ich mich nicht umdrehe und weiterlaufe. Doch er ist da, er beschützt mich, wenn ich Angst habe, wenn mir al-

les über den Kopf wächst. Er steht da mit offenen Armen und sagt mir: „Mein Kind, ich bin doch da, Du musst nur zu mir kommen – ich liebe Dich!“ Und ich glaube, er freut sich über jeden, der sein Angebot annimmt und kommt, Gott freut sich über jeden, der sein Leben mit ihm leben will! – Weil wir seine Kinder sind und er uns liebt!

Buchvorstellung

Henry Cloud, John Townsend

Nein sagen ohne Schuldgefühle

Gesunde Grenzen setzen

Werden Sie von anderen ausgenutzt? Fällt es Ihnen schwer, Nein zu sagen? Klare Grenzen sind wichtig, um ein ausgewogenes Leben zu führen. Die Unfähigkeit, angemessene Grenzen zu ziehen, ist eines der ernsthaftesten Probleme von Christen heute. Dieses Buch hat Tausenden geholfen!

Paperback, 304 Seiten, 14. Auflage,
Juni 2011

ISBN 978-3-7751-4953-2

SCM Hänssler **14,95 EUR**



Empfohlen von Frau Lindner,
erhältlich über Johanna Schäfers, Telefon (0 92 38) 99 09 69

Senioren Ausflug ins Thüringische Land

Pfr. Johannes Lindner



38 Personen waren am 17. Juli nicht nur mit dem Bus unterwegs, sondern auch auf der Bleilochtalsperre im vollbesetzten Schiff (fast wie auf dem großen Boot auf dem Bild hinter den beiden "Seefrauen"). Zuvor

gehalten. Das Fürstenhaus Reuß hatte hier unter anderen ihre letzte Ruhestatt gefunden. Die Ehefrau des Grafen Zinzendorf (Bild) stammt aus diesem Fürsten-



wurde in Schleiz die sehr sehenswürdige Bergkirche unter fachkundiger Führung besucht und alle Mitfahrenden wurden im Bild fest-



haus. Ganz in der Nähe, in Ebersdorf, gibt es auch einen Ableger der Herrnhuter Brüdergemeinde. Die wurde natürlich von uns nach der Schifffahrt besucht. Bekannt geworden ist der Graf von

Zinzendorf (Bild) durch die "Herrenhuter Losungen", die es seit 282 Jahren gibt und die in 50 Sprachen übersetzt werden: Gottes Wort für jeden Tag. Auch die bekannten Lieder: "Jesu geh voran" und "Herz und Herz vereint zusammen" stammen von ihm. Zurück in Bayern konnten wir



tes Wort für jeden Tag. Auch die bekannten Lieder: "Jesu geh voran" und "Herz und Herz



uns in Fattigau für die Heimreise ins Fichtelgebirge beim Abendessen, Musik und Singen stärken.

vereint zusammen" stammen von ihm. Zurück in Bayern konnten wir

Friedhof

Die große Treppe zwischen dem alten und neuen Friedhof ist dringend reparaturbedürftig. Ebenso ein Stück der östlichen Friedhofsmauer zwischen Kirche und Gerätehaus. Die Kosten belaufen sich auf etwas über 9000 €. Örtliche Firmen sollen beauftragt werden. Der Friedhof erwirtschaftet keine Rücklagen und ist

deshalb auf Unterstützung gerade bei solchen Maßnahmen angewiesen. Zunehmend gibt es Anfragen nach Bestattungsformen ohne Grabpflege. Zurzeit sind Überlegungen und Planungen im Kirchenvorstand und im Friedhofsausschuss im Gang für eine zukunftsweisende Friedhofskultur.

Pfr. Lindner

MONATSSPRUCH OKTOBER 2012
KLAGELIEDER 3,25

Der HERR ist freundlich dem,
der auf ihn harht, und dem Menschen, der
nach ihm fragt.

Gottes Wort für jeden Tag

Die **Losungen** oder ein christlicher Abreißkalender (**Neukirchener Kalender** - auch in Buchform) ist eine großartige Möglichkeit, jeden Tag Kraft und Orientierung, Liebe und Freude aus der Verbindung zu GOTT zu erhalten. Jeden Tag sich ein bisschen Zeit nehmen für den, der über alles bestimmt und der mich liebt und kennt wie kein anderer. Sein Wort redet oft direkt hinein in meine Le-

benssituation und im Gebet kann ich alles mit ihm besprechen. Probieren Sie es aus. Im Pfarramtsbüro ist beides erhältlich.

Seite um Seite gute Gedanken



Kirchenvorstandswahl am 21.10.2012

Diesem Gemeindebrief liegt ein ausführliches Info-Heft zur Kirchenvorstandswahl bei, in dem sich die Kandidaten ausführlich vorstellen. Bitte kommen Sie zur Wahl! Eine Liste, in der alle Wahlberechtigten verzeichnet sind, liegt zur Einsichtnahme im Pfarr-

amtsbüro vom 24. 9. – 7. 10. auf. Ab dem 10. September werden die Wahlbenachrichtigungen versandt. Anfang Oktober können Sie im Pfarramt Briefwahl beantragen.



Gottesdienst am Weg



Am 22. Juli 2012 um 18.00 Uhr startete der diesjährige ökumenische Gottesdienst am Weg in der St. Johanniskirche Röslau.



Begleitet vom Posaunenchor und Kirchenchor wurde über den Kirchsteig in die katholische Kirche gezogen.



Bibelstunden 2012

Viele warten schon darauf: Die Bibelstunden beginnen wieder - jeweils um 20.00 Uhr.

Termine sind:

06.11. Dürnberg

07.11. Grün

08.11. Bödlas

13.11. Rauschenstiege

14.11. Brücklas



Bibeltage 2012 vom 08.-10.10.

Drei Bibelabende soll es auch in diesem Jahr geben, jedoch nicht Ende November und ohne Eigenbeteiligung des Kirchenvorstandes, auch wegen der KV-Wahl.

Kurzfristig konnten dafür zwei Verkündiger gewonnen werden. Am Montag, den 8. Oktober, wird Pfr. i.R. Gerhard Weinreich den Abend um 19.30 Uhr in der Kirche halten. Er war zuletzt Pfarrer in Kirchenla-

mitz und wohnt jetzt in der Nähe von Bayreuth. Am Dienstag und Mittwoch, den 9. und 10. Oktober wird Pfr. i. R. Eberhard Bunzmann aus Untertiefengrün kommen. Er war zuletzt Pfarrer an der Michaeliskirche in Hof. Die Abende werden wie bisher von den Chören mitgestaltet. Anschließend kann man sich noch in den Katakomben treffen.

Neues vom Pfarrhaus

Nachdem die Genehmigung für die zusätzlichen Arbeiten von der Landeskirche kam, gehen die Arbeiten nun zügig voran. Die Trocknungszeiten für den Innenputz sind relativ lang, deshalb kann die Fertigstellung

nicht mehr in diesem Jahr erfolgen. Der Einzugstermin wurde jetzt für Mitte Februar festgelegt. So lange werde ich noch zwischen Schönwald und Röslau pendeln müssen.

Jungschartag 2012

Am 24. Juni war es wieder so weit: 16 Röslauer Jungscharkinder und 3 Mitarbeiter starteten, mit etwas Verspätung (weil einige! verschlafen hatten) zum Jungschartag nach Puschendorf. Dort angekommen, ging's auch schon bald los. Hofdame



„Connygunde“, Ritter „Lanzeschrott“ und Sir „Sabbalott“ begrüßten uns und die vielen anderen Jungscharkinder aus ganz Bayern. Das Thema für 2012 war: „Gut gerüstet ist halb gewonnen“, wozu auch das schöne Bühnenbild super passte.

Nachdem wir mit den Minnesängern (= Band) einige Lieder gesungen hatten, zu denen wir uns ganz toll bewegt haben, wurden drei Gruppen gebildet, um beim „Lanzenstechen“ möglichst viele Ringe aufzuspießen. (Unser Block hat dabei gewonnen ☺.)

Danach sahen wir ein lustiges Anspiel von ein paar Jugendlichen. Es

ging um Familie Meier. Die Kinder der Meiers haben alles Mögliche angestellt und ihrer Mutter dann Lügen aufgetischt, um nicht bestraft zu werden.

Hofdame Susanne erklärte uns dann, dass Gott niemals lügt und sein Wort die Wahrheit ist. Gott sagt uns, dass wir den „Gürtel der Wahrheit“ anziehen sollen, d.h. dass

auch wir nie lügen sollten. Wenn wir das alleine nicht schaffen, will und wird er uns helfen, er gibt uns Mut, nicht zu lügen, auch wenn's schwierig wird. So, wie der Gürtel bei den römischen Legionären die ganze Rüstung zusammenhielt, ist die Wahrheit zu sagen für uns ganz wichtig. Außerdem kann aus einer kleinen Lüge eine ganz große Sache werden. Sie zeigte uns das, indem sie einen Luftballon aufblies und er bei jeder Lüge immer größer wurde. Sie erzählte uns auch, dass wir die Schuld wieder loswerden können, wenn wir trotzdem mal gelogen oder etwas falsch gemacht haben.

Wir dürfen zu Jesus kommen, der uns so liebt, dass er für unsere Sünde gestorben ist, damit er uns vergeben kann.

Dann war erst mal Mittagspause. Nach dem Essen (es gab Wiener in der Semmel und Eis) auf unserer Picknickdecke gab es viele Möglichkeiten für die Kinder, sich bis zur Nachmittagsveranstaltung zu beschäftigen. z. B. in der Buchhandlung stöbern und tolle Sachen kaufen, eine Spielstraße, Fußball spielen, ein Ritterschild aus Holz basteln



und bemalen, eine alte Buchdruckmaschine ausprobieren, Nägel schmieden, einen Bogen herstellen,

Tischtennis oder Kicker spielen u.v.a.m.

Dann ging es weiter im Programm. Es gab nochmal Lieder, ein Spiel, ein Anspiel und etwas zu hören von Hofdame Susanne über das „Schild des Glaubens“, das wir ergreifen sollen, um die Pfeile des Bösen abzuwehren. Ja, jetzt war unser Jungschartag schon fast zu Ende. Aber etwas fehlte noch: der Luftballonstart. Wie jedes Jahr durften wir zusammen mit allen anderen Kindern bunte Luftballons mit einem

Kärtchen, auf dem die Adresse steht, in die Luft steigen lassen (Ein tolles Bild!). Nächstes Jahr werden wir dann erfahren, ob jemand von den Röslauer Kindern gewonnen hat. Wir sind schon ganz gespannt. Auf unserer Heimfahrt waren wir noch bei Mc Donalds in Himmelkron, bevor wir nach einem wunderschönen Jungschartag am Abend wieder in Röslau eintrudelten.

Ute Brunner



Informationen aus dem Kindergarten

Im Kindergartenjahr 2012/13 sind WIR für die Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder in unserem Kindergarten verantwortlich:

Kindergartenleitung: Lisa Nickl, Erzieherin

Mäusegruppe: (3- bis 6Jährige)

Miriam Lindner, stellvertr. Ein-
richtungsleitung, Erzieherin
Regina Peller, Kinderpflegerin
Christine Wunderlich-Vates, Kinder-
pflegerin

Hasengruppe: (3- bis 6Jährige)

Katrin Jahn, Erzieherin, Sicher-
heitsbeauftragte
Heidi Wendler, Kinderpflegerin

Fischegruppe (Kinderkrippe, 0- bis 3Jährige)

Susanne Reinel,
Krippenleitung, Erzieherin
Tanja Steppan, Erzieherin
Christine Schneider, Kinderpflegerin
Barbara Mayer, Vorpraktikantin

Sie erreichen uns unter:

**Integrativer evangelischer Kindergarten Spatzennest
Peuntweg 1
95195 Röslau**

T 09238/505

F 09238/9909816

M kiga.spatzennest@gmx.net

Homepage: www.kindergarten-roeslau.de

Die nächsten Termine:

Elternbeiratswahl am 27. September
mit Gruppenelternabend, 19.30 Uhr
im Kindergarten

Laternenfest am 9. November. La-
ternenumzug der Kinder um 17.00
Uhr ab dem Kindergarten. Danach
kleine Andacht mit Pfr. Lindner und
Lieder der Kinder auf dem Mehrge-
nerationenplatz. Anschließend Be-
wirtung durch den Elternbeirat.

Jubiläum im Kindergarten



Frau Christine Wunderlich-Vates hatte am 1. September 2012 ihr
25-jähriges Dienstjubiläum im Kindergarten Rösau.



Gottesdienst in Rauschensteig



An zwei Sonntagen im Jahr finden in unserer Gemeinde Gottesdienste im Freien statt. Jeweils am Pfingstsonntag und seit ein paar Jahren ein „Gottesdienst im Grünen“ in einem der Außenorte von Röslau. In diesem Jahr war am 1. Juli die Feier in Rauschensteig.

Gewinnerin des Röslauer Bibel-Quiz

Herzlichen Glückwunsch der Gewinnerin des Bibelquiz Margit Lochmüller. Unsere diesjährige Quizmasterin, Petra Ellmann, konnte ihr einen Gutschein über die Teilnahme zum Gemeindeausflug am 15. September nach Saalfeld überreichen.



Psalm 9

Einen großen Teil des Alten Testaments nehmen die Psalmen ein. Es sind gesungene Gebete, um Gott für bestimmte Bewahrungen zu danken, Gebete voller Angst, Gebete aus Not und Verzweiflung, Gebete aus Freude und Dankbarkeit – eigentlich ein großer Schatz in unserer Bibel. Aber wer liest sie noch – klar, da sind bestimmte Psalmen, die wir in- und auswendig können, wie z.B. der Psalm 23 vom Guten Hirten.

Aber sonst bleibt uns diese alte Sprache doch oft fremd und wir merken gar nicht, dass uns diese Gebete eigentlich aus dem Herzen sprechen.

Peter Spangenberg hat es sich in seinem Buch „Höre meine Stimme“ zur Aufgabe gemacht, uns diese Psalmen in unserer „modernen“ Sprache wieder nahe zu bringen.

Hier als Beispiel der Psalm 9, lesen Sie doch mal die alte und die neue Version:

Voller Liebe bist du

Voller Dankbarkeit will ich von Gottes Wundern erzählen.

Ich freue mich so, dass ich glaube und zu Gott gehöre.

Da macht das Leben noch einmal so viel Spaß.

Ich freue mich so, dass die, die mir Böses wollten, gar nicht an mich herankamen.

Du lieber Gott, bei dir ist mein Leben am besten aufgehoben.

Wie ein Schiedsrichter warnst du mit Gelb, stellst vom Platz mit Rot, er-

mahnst die, die nur eine Ermahnung brauchen, und pfeifst die Regelverletzer zur Ordnung.

In der großen Welt und ihrer Geschichte hast du alles zerfallen lassen, was sich gegen dich stellte.

Du aber lebst immer und immer.

Vor dir wird sich stets zeigen, was gut war und was nicht.

Voller Liebe bist du bei den armen Leuten in Hunger und Not.

Wenn Menschen schon nicht helfen – du bist sicher da.

Deswegen lieben dich auch besonders die kleinen Leute, weil die Großen oft meinen, sie brauchten dich nicht.

Wenn ich die Nachrichten aus der Welt höre, dann packt mich das kalte Grauen, wie Menschen mit Menschen umgehen.

Schlechte Menschen aber bauen sich ihre eigenen Fallen.

Ich bitte dich:

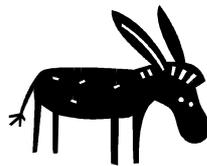
Lass nicht auf Dauer die Menschen herrschen.

Lass die Menschen erkennen, dass sie Menschen sind und nicht Gott.

Diesen Psalm hat König David ca. 965 vor Christus gedichtet und er ist heute noch so aktuell wie damals.

Angelika Hager

**HERZLICHE EINLADUNG ZUM
RÖSLAUER KINDERTAG 2012
„BILEAM UND SEIN SCHLAUER ESEL“**



- WANN?** 22. SEPTEMBER 2012 VON 10.UHR
BIS 16.00 UHR
- WO?** EV. GEMEINDEHAUS RÖSLAU
(ALTER KINDERGARTEN)
- WER?** ALLE KINDER DER
GEMEINDE RÖSLAU
- WAS?** SPIELEN, SINGEN, REDEN, BASTELN,
GESCHICHTEN HÖREN, MALEN USW.....
- WARUM?** ZUM START INS NEUE
KINDERGOTTESDIENSTJAHR

**FÜR SPEIS UND TRANK UND JEDE MENGE SPAß IST
GESORGT!!!! (KOSTEN PRO KIND / 3 €)**

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH EUER
KINDERGOTTESDIENSTTEAM**

Krippenspiel 2012

Gesucht: Kinder, die Lust haben, beim Krippenspiel mitzumachen!



Wer kann mitmachen?

**Alle Kinder ab der 1. Klasse. Rollen mit viel Text, mit wenig Text, Singrollen usw. es ist für jeden was dabei.
Wir haben aber auch Rollen für kleinere Kinder ohne Text.**

**Wir treffen uns zur Rollenverteilung am:
Freitag, 19. Oktober um 17.00 Uhr in den Katakomben bei
der evang. Kirche.**

In diesem Jahr ist die „Oma“ der Star beim Krippenspiel.

Lasst Euch überraschen!!!

**Wir freuen uns auf Euch.
Das KiGO-Team**

Gottesdienst an Erntedank

Wir feiern heuer am 07. Oktober das Erntedankfest.

Für den Altarschmuck ist die Dorfgemeinschaft Brücklas zuständig.
Herzliche Einladung zum Abend-

mahlsgottesdienst um 9.30 Uhr in der St.-Johanniskirche.



Das doppelte Tischgebet

*„Alle guten Gaben, alles was wir haben,
kommt her, o Gott, von Dir, wir danken Dir dafür.
Amen.“*

Mit ernsthafter Stimme, langsam und deutlich, hat meine kleine Nichte das Tischgebet gesprochen.

Als ich jetzt meinen Kopf heben will – der verlockende Duft des guten Essens ist mir schon längst in die Nase gestiegen –, höre ich die kleine Claudia weiterreden.

„Es gibt noch ein Gebet:
Lieber Gott, ich danke Dir,
denn du bist auch heut' bei mir.
Essen und Trinken hast Du uns gegeben,
mehr noch, Du schenkst uns das ganze Leben.
Amen.“

Mittlerweile bin ich vorsichtiger geworden, hebe nicht gleich den Kopf. Vielleicht folgt ja noch ein drittes Gebet. Aber Claudia hat das Tischgebet beendet und guckt fragend in die Runde.

„Warum lächelt ihr so?“

„Weil wir überrascht sind, daß du zwei Gebete mit uns gesprochen hast“, antwortet meine Schwester. Kurz läßt Claudia ihren Blick über den gedeckten Tisch schweifen, dann sieht sie ihre Mutter an.

„Weißt du, Mama, bei dem tollen Essen, das es heute gibt, da habe ich gedacht, ich muß mich bei Gott besonders bedanken.“

Jesus Christus sagt: „Habt ihr es denn noch immer nicht begriffen: Wer nicht wie ein kleines Kind voller Vertrauen zu Gott kommt, dem bleibt das Reich Gottes verschlossen“ (Lukas 18,17).
Ralf Tibusek



„Christustag“ am 3. Oktober in Bayreuth

Unter dem Motto „**Wer uns wirklich hilft – Christus allein**“ laden am 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, verschiedene Gemeinschaften aus Bayreuth und Umgebung zu einer Glaubenskonferenz in das Evangelische Gemeindehaus in der Richard-Wagner-Straße 24. Die Hauptreferate bei dem sogenannten „Christustag“ halten der Tübinger Theologieprofessor

Dr. Hans-Joachim Eckstein (Foto) und Pfarrer Heinz Bogner aus Mistelgau. Eckstein spricht am Vormittag über das Motto des Tages, das sich am „Solus Christus“, also einem der theologischen Grundsätze der Reformation orientiert. Bogner ergänzt dies am Nachmittag unter der Überschrift „Ernstfall Langstrecke – mit Christus durch die Zeiten“.

Die musikalische Gestaltung übernehmen der Posaunenchor des CVJM Bayreuth sowie „Der Kleine Chor“ aus Neudrossenfeld. Beginn ist um 10 Uhr, Ende gegen 15.00 Uhr. Parallel dazu wird ein Kinderprogramm angeboten.

Träger des Christustags in Bayreuth sind: ABC (Arbeitskreis Bekennender Christen in Bayern), Gruppe Luther, CVJM Kulmbach sowie die Pfarrer Aschoff, Bergmann, Guggemoos, Opitz, Schikor, Schöppel und Weigel aus Bayreuth und Umgebung; beteiligt sind zudem Vertreter der Landeskirchlichen Gemeinschaften. Der Christustag am 3. Oktober findet auch in Berg (Oberpfalz), Lauf a.d. Pegnitz, München, Neuendettelsau und Straubing statt.



Weitere Informationen unter www.christustag-bayern.de

Gottesdienstkalender

07.10.	Erntedankfest	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Posaunenchor und KiGo <u>Kollekte:</u> Mission Eine Welt
14.10.	19. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Bibelschule Mwika
21.10.	20. So. n. Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst und KiGo zur Kirchenvorstandswahl <u>Kollekte:</u> Kirche
Taufsonntag				
28.10.	21. So. n. Trini.	9.30 Uhr		Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland
04.11.	22. So. n. Trini. Reformati- onsfest	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Dreiklang aus Rauschensteig und KiGo Einführung der Präparanden <u>Kollekte:</u> Kindergottesdienst in Bayern
11.11.	Drittlt. So. des Kir- chenjahres	9.30 Uhr		Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Diakonieverein
18.11.	Vorl. So. des Kirchenjah- res	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Posaunenchor und KiGo <u>Kollekte:</u> Friedhof Taufsonntag
21.11.	Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) <u>Kollekte:</u> Gemeinde
25.11.	Ewigkeits- sonntag	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und ökum. Kirchenchor KiGo parallel <u>Kollekte:</u> Erwachsenenbildung
02.12.	1. Advent	9.30 Uhr	Pfr. Lindner	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Einführung des neuen Kirchenvorstan- des und KiGo <u>Kollekte:</u> Brot für die Welt

Terminkalender

Mo	01.10.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 60
Mi	03.10.	10.00-15.00 Uhr	Christustag in Bayreuth (s. Artikel S. 18)
Do	04.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
Mo	08.10.	jeweils	Bibeltage mit Pfr. i.R. Weinreich
Di	09.10.	19.30 Uhr	Bibeltage mit Pfr. i.R. Bunzmann
Mi	10.10.		Bibeltage mit Pfr. i.R. Bunzmann
Do	11.10.	19.30 Uhr	Gebet für die Region im Gemeindehaus
Mo	15.10.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 50
So	21.10.	8.00 - 9.30 Uhr 10.30 - 18.00 Uhr	Kirchenvorstandswahl in den Katakomben und im mobilen Wahllokal
Mo	22.10.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 60
Di	23.10.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
Do	25.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
So	28.10.	19.00 Uhr	Lobpreisabend im Gemeindehaus
Mo	29.10.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 50
So	04.11.	9.30 Uhr	Präparandeneinführung
Mo	05.11.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 60
Di	06.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde Dürnberg
Mi	07.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde Grün
Do	08.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde Bödlas
Fr	09.11.	17.00 Uhr	Laternenumzug Kindergarten

Terminkalender – Fortsetzung

Mo	12.11.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 50
Di	13.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Rauschensteig
Mi	14.11.	20.00 Uhr	Bibelstunde in Brücklas
Do	15.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
Mo	19.11.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 60
Mo	26.11.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 50
Di	27.11.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
Sa	01.12.	14.30 Uhr	Mitarbeiteradventsfeier

Ich traf einen jungen Mann, kerngesund, modisch gekleidet, Sportwagen, und fragte beiläufig, wie er sich fühle. „Was für eine Frage“ sagte er, „besch...euert!“

Ich fragte, ein wenig verlegen, eine schwerbehinderte ältere Frau in ihrem Rollstuhl, wie es ihr gehe. „Gut“, sagte sie, „es geht mir gut“.

Da sieht man wieder, dachte ich bei mir, immer hat man mit den falschen Leuten Mitleid. *Lothar Zenetti*

Regelmäßige Veranstaltungen

Mo.	19:30 Uhr	Jugendkreis	K. Schade Tel. 1258
Mo.	19:30 Uhr	Frauenkreis 50 (14täglg) Frauenkreis 60 (14täglg)	C. Kauer Tel. 604 M. Kießling Tel. 990622
Di.	14:30 Uhr	Seniorenkreis (mtl.)	Pfr. Lindner Tel. 277
Di.	19.30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich Tel. 326
Mi.	8:30 Uhr	Bibelfrühstück (14täglg)	Ehep. Bunes Tel. 478
Mi.	9:00 Uhr	Gebetstreff (wöchentlich)	H. Arzberger Tel. 1351
Mi.	20:00 Uhr	Kirchenchorprobe	G. Glaßer Tel. 1611
Do.	9:00 Uhr	Krabbelgruppe „Purzel-Treff“	Y. Hempel Tel. 9722
Do.	18:00 Uhr	Jungschar (5–12 Jahre)	U. Brunner Tel. 8130
Fr.	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert Tel. 967288
Fr.	20:00 Uhr	Hauskreis "A" (in Privatwohnungen) Hauskreis „B“ (in Privatwohnungen)	Fam. Arzberger Tel. 1351 Fam. Bunes Tel. 478

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2012

2. KORINTH 6, 16

Wir sind der Tempel
des lebendigen Gottes.

Aus unseren Kirchenbüchern

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg“ 1. Kor. 15,55

Verstorben ist:

Ingeborg Rein, geb. Barnicol-Veit, Bibersbacherstr. 11
(84 Jahre)



„Lasst alles bei euch in Liebe geschehen.“ 1. Kor. 16,14

Getraut wurden:

Alexander Haberer und Tanja geb. Distler, Ringstr. 1



Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden.“ Mark. 16,16

Getauft wurden:

Philip Pleil, Ebertstr. 4
Lena Nalezinski, Weißenstadt



Auf Wunsch kann von einer Veröffentlichung abgesehen werden.

25. NOVEMBER:

EWIGKEITS-
SONNTAG



Foto: eprd bild

„Die letzte Seite ...“

Was zum Lachen

Der Pfarrer bekommt Besuch von einer Frau, die ihre tote Katze beerdigen lassen will, aber der lehnt strikt ab. "Ich beerdige überhaupt keine Tiere". Sie ist ganz verzweifelt und meint: "Ich war auch schon beim katholischen Pfarrer, aber der macht das auch nicht. Wissen Sie Herr Pfarrer, ich würde auch am Sonntag 200 € in den Klingelbeutel legen". Darauf der Pfarrer: "Warum haben Sie denn nicht gleich gesagt, dass die Katze evangelisch ist!"

Ein Missionar im Dschungel. Plötzlich sieht er vor sich einen riesigen

Löwen. Er fällt auf die Knie und betet zu Gott, er möge ihn beschützen.

Plötzlich kauert auch der Löwe nieder und beginnt zu beten. Der Missionar ist glücklich: Es ist ein Wunder, Gott hat mich gerettet. Da hört er das Gebet des Löwen: "Komm, Herr Jesu, sei unser Gast ...!"

"Wie soll das Kind denn heißen?", fragt der Pfarrer bei der Taufe.

"Hans Christian Markus Uwe Karl Otto!", antwortet der Vater. Der Pfarrer flüstert der Messnerin zu: „Mehr Wasser bitte!"

Impressum

Herausgeber: Evang.- Luth. Kirchengemeinde Röslau,
Hauptstr. 28, 95195 Röslau, Tel. 09238-277, Fax -967166
E-Mail: sekretuerin@roeslau-evangelisch.de (Frau Reißmann)
E-Mail: pfarrer@roeslau-evangelisch.de (Pfr. Johannes Lindner)

Online unter : <http://www.roeslau-evangelisch.de>
Pfr. Lindner, Schönwald: Te. 09287-956637, Fax -956638

Redaktion: Marianne Glaßer, Petra Griebhammer, Pfr. Lindner (verantw.),
Angelika und Rainer Hager, Klaus Küspert, Christine Reißmann

Friedhofswärter: Zeitelhack Alexander, Tel. 01704936087

Ausgabe: 228

Auflage: 650 Exemplare

Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 9.00-11.00 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Fichtelgebirge BLZ 780 500 00, KtoNr. 200 167 963

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von Euro 3.-.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. November 2012